

12. Handelsblatt Jahrestagung „Strategiemeeting Lebensversicherungswirtschaft“

Im Gespräch

Führt die Digitalisierung und Big Data zu einem Wandel des Geschäfts- und Kalkulationsmodells in der Lebensversicherungswirtschaft

- Sind in 10 Jahren maßgeschneiderte Prämien in der Lebensversicherungswirtschaft denkbar?
- Was bedeutet Big Data für die Risikoprüfung?
- Was ist ethisch möglich?
- Was wünscht sich der Vertrieb?



Statement Manfred Bauer, Mitglied des Vorstands, MLP SE:

„Big Data ermöglicht stärker risikoadäquate Tarife – dagegen ist per se nichts zu sagen, solange das Kernprinzip einer Versicherung nicht verloren geht: Risikoausgleich im Kollektiv. In manchen Marktbereichen ist die Differenzierung in den Kalkulationen aber auch heute schon sehr weit getrieben.“

1. Wer von Digitalisierung und Big Data in der Lebensversicherung spricht, muss auch deutlich machen, welche Bereiche gemeint sind: Geht es um digitale Prozesse VOR oder NACH der Vermittlung (Backoffice)? Pauschale Beschäftigungen mit dem Thema beschränken sich vielfach auf die Online-Vermittlung von Produkten.
2. Diejenigen, die an die reine Online-Vermittlung von Lebensversicherungen glauben, werden schon bald von der Realität eingeholt. Dazu gehören auch diejenigen Start-ups, die mit einfachen Produkten erste Erfolge vorweisen konnten und jetzt glauben, dies ließe sich kurzfristig und ohne Weiteres auf die komplexen und beratungsintensiven Produkte ausdehnen.
3. Big Data ermöglicht eine immer stärker individuelle Risikoeinstufung des Kunden. Dies führt aber auch zu immer kleineren Kollektiven, innerhalb derer der Ausgleich zwischen besseren und schlechteren Risiken noch erfolgen kann. Wie in der Medizin kommt es aber auf die Dosis an – in diesem Fall den Grad der Ausdifferenzierung.
4. Im Extremfall geht der Ausgleich im Kollektiv komplett verloren – übrig bliebe nur noch ein individuelles Sparprogramm für die jeweiligen Kunden. Das können weder diese noch die Anbieter wollen. Die Branche ist daher gut beraten, die in bestimmten Bereichen bereits sehr weit getriebene Differenzierung zu überdenken und keinesfalls weiter in diese Richtung zu gehen.